

## **Stellungnahme zu der Anhörung des Tourismusausschusses des Deutschen Bundestages am 23. April 2008 zur Anhörung „Länderübergreifende Tourismuskoooperation“.**

**Sachverständiger: Christopher Krull, Schwarzwald Tourismus GmbH.**

### **1. Partnerschaften, Ziele und Umfang der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen dem Schwarzwald, der Südpfalz, dem Elsass (Frankreich) und der Nordwestschweiz.**

Als Plattform der Partnerschaft dient uns die deutsch – französisch - schweizerische Oberrheinkonferenz, welche auch das Thema Tourismus ständig bearbeitet. Partner in dieser Zusammenarbeit sind die Tourismusverbände, das Regierungspräsidium und die Industrie und Handelskammern. Ziel der Zusammenarbeit ist es, den Hochrhein und Oberrhein nicht als Grenze sondern als Verbindung zu begreifen und Brücken ins Nachbarland zu bauen. Sprichwörtlich und tatsächlich um die Region gemeinsam touristisch darzustellen.

Die Aktivitäten reichen von der Vermarktung einer touristischen Straße, der „Route Verte“ bzw. der „Grünen Straße“, welche bereits 1954 aus der Taufe gehoben wurde und das Elsass und den Schwarzwald verbindet. Über den Oberrheinischen Museumspass bis hin zu Kulturtouristischen Projekten, der Habsburger Straße, einem Trinationalen - Informationstag zur Qualifizierung der Touristikmitarbeiter bis hin zu gemeinsamen Prospekten und Broschüren, Internetauftritten und thematischen Projekten zu den Themen: Ökotourismus am Rhein, Mythische Orte und des Weintourismus.

### **2. Strategien, Hindernisse, Erfolgsrezepte und Hilfe der Politik bei der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit**

Als ständige Plattform der Zusammenarbeit dienen regelmäßige Treffen im Rahmen des Expertenausschusses Tourismus der Oberrheinkonferenz für das gesamte Gebiet des Oberrheines. Zudem existieren Gebietsausschüsse für Teilgebiete, das so genannte TriRhena - Gebiet im Süden zusammen mit der Schweiz und Pamina im Norden der Oberrheinkonferenz zusammen mit der Südpfalz. Zudem werden regelmäßige Touristikertreffen verabredet welche im Europa-Park stattfinden, bei denen sich die Mitarbeiter der Tourismusbüros gegenseitig informieren. Daraus sind Zwischenzeitlich enge freundschaftliche Beziehungen auf der Ebene der Geschäftsführer und Direktoren sowie den Mitarbeitern entstanden. In der Praxis der Zusammenarbeit taucht als Hindernis eine starke Bürokratie in der Abwicklung der Projekte sowie Mentalitäts-, Sprach- und Finanzprobleme auf. Die Oberrheinkonferenz wird von der Regionalpolitik begleitet und unterstützt. Die politische Begleitung ist absolut notwendig und sinnvoll. Leider führt diese bisweilen dazu, dass zuviel geredet und zuwenig gehandelt wird. Als Erfolgsrezept für die Übertragbarkeit auf andere Regionen können wir empfehlen, einen ständigen Tourismusdialog einzurichten und die Nachbarn zu Aktivitäten in der eigenen Region persönlich einzuladen und teilnehmen zu lassen.

### **3. Die Beurteilung der Zusammenarbeit und die Auswirkungen auf die Bevölkerung und die Gesellschaftsstruktur**

Die Schwarzwald Tourismus GmbH ist zur Zeit in vier konkrete grenzüberschreitende Tourismusprojekte involviert und ist bei einem Großprojekt im Weintourismus selbst Projektträger. Die Kontakte die dadurch entstanden sind, sind vielfältig, vertrauensvoll und werden durch den Aufbau einer neuen Einrichtung der Metropolregion Oberrhein und einem speziellen Metropolregion -Tourismusausschuss fortgesetzt. Tourismusprojekte wie z. B. der Oberrheinische Museumspass oder auch die vielen Fahrradverbindungen und Fußgängerbrücken über den Rhein, sowie die kulttouristischen Projekte werden über die

regionalen Medien in allen Ländern positiv aufgenommen und erhalten eine breite Berichterstattung. Die Bevölkerung nimmt an den Projekten Teil und gestaltet Aktivitäten wie gemeinsame Feste und Events mit. Die Völkerverständigung besonders mit dem Nachbarland Frankreich und der Aufbau der bilateralen Beziehungen hat durch diese Projekte eine freundschaftliche Beziehung aufgebaut und erfahren.

#### **4. Chancen und Perspektiven**

Die grenzüberschreitenden Partner sind derzeit dabei ihre Zusammenarbeit in einem neuen Vertrag noch weiter zu vertiefen und zu festigen. Diese Vereinbarung soll die teilweise bilateral stattfindenden touristischen Projekte im Raum der Oberrheinkonferenz und in der neuen Metropolregion bündeln, zusammenfassen und besser aufeinander abstimmen.

#### **5. Fördermöglichkeiten der EU und Optimierungsmöglichkeiten**

Bisher hat die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Rahmen des Interreg - Programms der EU stattgefunden. Dieses Programm ist ein sehr gutes Mittel um die Projekte der Zusammenarbeit zu unterstützen, zu fördern und zu initiieren. Das Verfahren zur Beantragung und auch die bürokratischen Hürden für das Programm sowie der Verwaltungsaufwand sind unverhältnismäßig hoch und könnten aus unserer Sicht erheblich reduziert werden.